



SCHWERPUNKTFRAGEN 2023

Auch in diesem Jahr hat der IVA gemeinsam mit Partnern Schwerpunktfragen ausgearbeitet und lädt die börsennotierten Unternehmen zur Beantwortung ein. Die Antworten der Unternehmen werden unter www.iva.or.at veröffentlicht.

1) Einfluss der Weltwirtschaft

- a. COVID-19-Hilfen: Hat Ihr Unternehmen 2022 COVID-19-Hilfen der Republik Österreich erhalten? Wurden Beträge zurückgezahlt?

In der Konzern Gewinn- und Verlustrechnungen des Geschäftsjahres 2022 sind EUR 10,2 Mio. an Erleichterungs- und Unterstützungsmaßnahmen betreffend COVID-19 am Standort Wien erfasst. Davon betreffen EUR 9,5 Mio. Kurzarbeitsbeihilfen (für das erste Quartal 2022) und EUR 0,6 Mio. andere COVID-19 Beihilfen und Investitionszuschüsse. Im Geschäftsjahr 2022 kam es zu keinen Rückzahlungen. Unser Standort Malta erhielt eine Steuergutschrift in Höhe von EUR 12,0 für Verluste während der COVID-19 Pandemie, weiters sind im Personalaufwand EUR 1,1 Mio. an staatlichen COVID-Lohnzuschüssen enthalten.

- b. Einfluss des Krieges in der Ukraine: Ist Ihr Unternehmen direkt finanziell durch den Krieg in der Ukraine betroffen? Wenn ja, in welcher Höhe und in welchem Sektor?

Durch den Ende Februar 2022 ausgebrochenen Krieg in der Ukraine wurden alle Flüge von Wien nach Russland und in die Ukraine eingestellt. In dem Jahr vor Kriegsausbruch (2021) war die Ukraine verantwortlich für 2,1% und Russland für 1,4% des Verkehrs am Flughafen Wien.

- c. Hat Ihr Unternehmen außerordentliche Preiserhöhungen 2022 durchgeführt?

Im Geschäftsjahr 2022 wurden keine außerordentlichen Preiserhöhungen vorgenommen. Das Passagierentgelt sowie die Lande- und Infrastrukturentgelte wurden im gesetzlichen Ausmaß erhöht. Nach der temporären Covid-19 bedingten Aussetzung der Tarifformel werden die Flughafen Entgelte lt. Entgeltordnung vorübergehend um die durchschnittliche Inflationsrate (gerechnet von 1. August bis 1. Juli) erhöht.

- d. Wie hoch war der Anteil nicht erneuerbarer Energieträger jeweils an den Kosten und dem genutzten Volumen an Energie (in jeder Form, einschließlich indirekter Nutzung, zB durch Erdgasverstromung) im vergangenen Geschäftsjahr? Welche Maßnahmen traf und trifft die Gesellschaft, um den Anteil nicht erneuerbarer Energieträger zu reduzieren?



Die Hauptenergiequellen für den Betrieb des Flughafens stellen Strom, die Wärmeproduktion zur Beheizung der Gebäude und die Treibstoffe für die bodengebundenen Fahrzeuge dar. Es ist das vorrangige Ziel für diese Energiequellen klimaneutrale Lösungen zu implementieren und den Verbrauch zu reduzieren. Der Anteil nicht erneuerbarer Energieträger am genutzten Volumen betrug im Vorjahr 42,7%. Deren Anteil an den Gesamtenergiekosten belief sich auf ca. 27% der Gesamtenergiekosten iHv 22,4 Mio.

Auch 2023 setzt die Flughafen Wien AG ihre Nachhaltigkeitsstrategie konsequent fort: Seit Beginn des Jahres 2023 führt der Flughafen Wien seinen Betrieb CO₂-neutral. Die eigene Sonnenstromproduktion wird 2023 von bisher 26 auf rund 45 Hektar verdoppelt, das entspricht rund 100.000 installierten Paneelen. Damit kann der Strombedarf des Flughafenstandortes im Idealfall zu rund 40% gedeckt werden. Mittelfristig wird auf die Umstellung von Antrieben mit fossilen Treibstoffen zu Elektroantrieben bzw. auf CO₂ arme bzw. CO₂ neutrale Treibstoffarten gesetzt. Langfristig ist auch der Einsatz von wasserstoffgetriebenen Fahrzeugen eine Option.

2) Investitionen & ESG

- a. Investitionen in die „Erhebung von ESG-relevanten Daten“ 2021 und 2022: Wie hoch sind die internen/externen Kosten (Beratung, Rechtsanwälte, Wirtschaftsprüfer, IT-Dienstleister)?

Der Flughafen Wien veröffentlicht regelmäßig einen Nachhaltigkeitsbericht. Der zuletzt publizierte Nachhaltigkeitsbericht 2021 berichtet über die Jahre 2018 bis 2021 sowie über die künftigen Nachhaltigkeitsziele. Er entspricht den Standards der Global Reporting Initiative (GRI-Standards) und erreichte die Anwendungsebene „In Accordance Core“ und bezieht zudem die branchenspezifischen Zusatzindikatoren für Flughafenbetreiber mit ein.

Die Erhebung der ESG-relevanten Daten erfolgt intern durch die Abteilung Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagement. Damit fallen hierfür keine externen Kosten an. Die internen Kosten für die Erhebung von ESG-relevanten Daten können nicht abgegrenzt werden, da Systeme und Daten in der Regel auch für andere Zwecke der operativen bzw. strategischen Unternehmenssteuerung erhoben und genutzt werden.

Im Berichtsjahr 2021 gab es keine externen Kosten für das Nachhaltigkeitsreporting. Im Berichtsjahr 2022 fielen EUR 12.400 für externe Beratung für die Erstellung des Nachhaltigkeitsbericht 2021 an. Die Kosten für die externe Erstellung der CO₂ Bilanz betrug im Jahr 2021 und 2022 jeweils EUR 3.590. Die CO₂ Bilanz bildet auch die Grundlage für die ACA (Airport Carbon Accreditation) Beglaubigung. 2022 fielen dafür EUR 2.950 an. Darüber hinaus ist das Unternehmen EMAS



zertifiziert. Für die jährliche Zertifizierung fielen für den externen Prüfer des TÜV Süd im Jahr 2021 EUR 5.420, und im Jahr 2022 EUR 13.140 (inklusive Validierung des Nachhaltigkeitsberichts 2021) an.

- b. Investitionen in „Social Media“ 2021 und 2022: Wie hoch sind die internen/externen Kosten (Mitarbeiter, Mediaagentur, Strategieberatung usw.)?

Der Social Media Auftritt des Flughafens Wien ist eine wichtige Säule der Kommunikationsstrategie des Unternehmens. In Summe betragen die internen und externen Kosten für die verschiedenen Plattformen für den Unternehmensauftritt ca. EUR 115.000. p.a.

- c. Wie hoch belaufen sich die ESG-Kosten im Reporting in 2022 (externe Berater, Dienstleister usw.)? Wie viele Mitarbeiter sind ausschließlich für diese Aufgaben vorgesehen?

Für das ESG-Reporting wurden im Jahr 2022 rund EUR 2.000 von externen Dienstleistern erfasst. Das ESG-Reporting wird in Zusammenarbeit von Mitarbeitern aus dem Finanz- und Umweltbereich erarbeitet. Das Kernteam wird auch durch andere Bereiche projektweise unterstützt.

3) Aufsichtsrat

- a. Wie hoch sind die Nebenkosten, wie Reisekosten, Sekretariat, Beratung, Klausuren, Weiterbildung?

Im Berichtsjahr 2022 sind keine dieser Kosten angefallen.

- b. Verfügt Ihr Unternehmen über einen LID (Lead Independent Director)?

Nein, die Flughafen Wien AG verfügt über keinen Lead Independent Director.

4) Investor Relations-Aktivitäten

- a. Anzahl der Roadshows im In- und Ausland?

Die Flughafen Wien AG hat im Vorjahr bei 9 Roadshows und Investorenveranstaltungen teilgenommen. Aufgrund der Beeinträchtigungen in Folge der Covid-19 Pandemie und damit verbundener Planungsunsicherheit der Veranstalter wurde die Mehrzahl der Veranstaltungen virtuell durchgeführt.

- b. Anzahl der Kontakte mit institutionellen und privaten Investoren?

Im Zuge oben genannter Roadshowaktivitäten und Investorenveranstaltungen hatte die Flughafen Wien AG Kontakt mit rund 60 institutionellen Investoren



Für Privataktionäre war insbesondere der Privataktionärstag am 21. September 2022 von Bedeutung. Dieser wurde sehr gut angenommen und von knapp 50 Aktionären besucht.

- c. Aufwand für Research und Analysen?

Im Kalenderjahr 2022 hat die Flughafen Wien AG insgesamt EUR 50.000 für die Erstellung von Research Reports und Investor Relations Services (Einladung zu Konferenzen, Roadshows, Marktfeedback, etc.) aufgewendet.

- d. Kosten der Printauflage des Geschäftsberichts und des Nachhaltigkeitsberichts?

Die Flughafen Wien AG hat sich aus Kosten- und Nachhaltigkeitsgesichtspunkten gegen eine Printauflage des Geschäfts- und Nachhaltigkeitsberichts entschieden. Somit fielen im abgelaufenen Jahr keine diesbezüglichen Kosten an.

5) Steuerzahlungen 2022

- a. Wie hoch sind die Steuerzahlungen in Österreich und in den drei umsatzstärksten Auslandsmärkten (Angabe Land, Umsatz, Steuerzahlung)?

Die Steuerzahlungen in Österreich beliefen sich im Vorjahr gesamt (Körperschaftsteuer und andere Steuern) auf EUR 23,9 Mio. (Umsatz iHv. EUR 605 Mio.). Jene in Malta, nach Saldierung einer EUR 12,0 Mio. Steuergutschrift auf 4,8 Mio. (Umsatz iHv. EUR 88 Mio.).

6) Förderung junger Menschen

- a. Wie viele Praktikanten sind in Ihrem Unternehmen tätig (2021 und 2022)?

Im Jahr 2021 waren am Standort Wien keine Praktikanten beschäftigt. Im Jahr 2022 waren 17 Praktikanten sowie 39 Ferialarbeiter und -angestellte beschäftigt.

- b. Wie viele Praktikanten erhalten eine Vergütung und wie hoch ist diese durchschnittlich?

Alle Praktikanten haben eine Vergütung erhalten. Die Vergütungen lagen zwischen EUR 600 bei Ferialpraktikanten unter 18 Jahren und EUR 1.679,4 lt. Angestellten Kollektivvertrag für Ferialangestellte.

- c. Beschreiben Sie die Alters- und Ausbildungsstruktur der Praktikanten.

Ca. 75% der Bewerber waren unter 19 Jahr alt und ca. 25% älter als 19 Jahre. Ca. 85% der Bewerber waren Schüler:innen und ca. 15% Studierende.



7) Young Shareholders Austria – Fragen zu Arbeitsmarkt und Ausbildung

Die Nachfrage nach Facharbeitern kann aktuell mit in Österreich ansässigen Arbeitnehmern kaum mehr gedeckt werden, daher ist der Zuwachs zum Beispiel an Leasingkräften aus dem EU-Ausland enorm.

- a. Welche konkreten Maßnahmen werden Ihrerseits gesetzt, um künftig die Nachfrage an Fachkräften in Ihrem Unternehmen nachhaltig abdecken zu können?

Folgende Maßnahmen bilden die Schwerpunkte um sich einerseits als attraktiver Arbeitgeber für neue Mitarbeiter zu positionieren und andererseits bestehendes Kernpersonal an das Unternehmen zu binden:

- Employer Branding Schwerpunkt
- Airport Job Day als neues Format
- Forcieren der Lehrlingsausbildung
- Schwerpunkt in Mitarbeiterbindung um Fluktuation bei Fachkräften zu vermeiden
- Dazu: Einführung eines neuen Programms zur Förderung und Bindung von Fachexperten (Career Development Journey)
- Investitionen in Aus- und Weiterbildung um intern Fachkräfte aus- und weiterzubilden

- b. Wie viele Lehrlinge befinden sich im Unternehmen?

Es befanden sich durchschnittlich 51 Lehrlinge im Unternehmen.

- c. Wie viele Leasingkräfte sind im Unternehmen tätig?

Es waren 13 Leiharbeiter im Einsatz.

- d. Wie hoch waren die Aufwendungen für interne und externe Aus- und Fortbildungen gesamt und pro Mitarbeiter?

Insgesamt wurden für am Standort Wien beschäftigte Mitarbeiter für externe Aus- und Fortbildungen EUR 976.000 aufgewendet was einem Durchschnittlich von rund EUR 225 pro Mitarbeiter entspricht.



In Kooperation mit dem Verein zur Korruptionsbekämpfung Transparency International Austria wurden zwei spezifische Themen ausgewählt.

1) Whistleblowing

In der Vergangenheit wurden Fälle von Korruption in internationalen Unternehmen immer wieder durch WhistleblowerInnen publik. Oft wurde in der Öffentlichkeit der Eindruck vermittelt, dass HinweisgeberInnen dem Unternehmen durch die Veröffentlichung schaden wollen.

- a. Inwiefern hat sich dies durch die Schaffung eines Meldesystems für HinweisgeberInnen gewandelt? Wird in Ihrem Unternehmen kommuniziert, dass Whistleblowing in erster Linie zum Schutz der Unternehmen dient, und welche Strategie verfolgt Ihr Unternehmen bei der Schulung von MitarbeiterInnen?

Mitarbeiter und externe Kunden werden dazu animiert, mittels einer webbasierten Plattform zu vordefinierten Themenkreisen völlig anonym Hinweise an die Rechtsabteilung und die Revision der Gesellschaft zu übermitteln und Malversationen aufzuzeigen. Es wird in regelmäßigen Schulungen, in internen Regelwerken und auf der Homepage auf die Möglichkeit zur anonymen Meldung von Missständen hingewiesen.

- b. Wenn Sie bereits ein Meldesystem implementiert haben, gelang es dadurch Fälle von Fehlverhalten in der Vergangenheit erfolgreich aufzudecken? Wie hoch schätzen Sie, war der vereitelte monetäre Schaden für das Unternehmen?

In der Flughafen Wien Gruppe besteht bereits seit 2015 ein elektronisches Hinweisgebersystem. Aufgrund der bisherigen Meldungen wurden einige Fällen von Fehlverhalten überprüft, wobei dabei keine wesentlichen monetären Schäden für das Unternehmen aufgetreten sind bzw. vereitelt wurden. Die präventive Wirkung des Meldesystems kann nicht monetär abgeschätzt werden.

2) Transparenz & Compliance

Korruptionsprävention hat viele Facetten. Entscheidend ist der Umgang mit der Problematik innerhalb eines Unternehmens und wie die Unternehmenskultur dahingehend ausgestaltet ist.

- a. Wie hoch ist das Budget für Compliance-Schulungen, mit Schwerpunkt Antikorruption und Strafrecht? Wie oft werden diese pro Jahre durchgeführt?



Unterscheiden Sie dabei zwischen internen Schulungen für MitarbeiterInnen und externen Schulungen der Compliance Officer durch Dritte.

In der Vergangenheit wurden Antikorruption Schulungen durch den Compliance Officer – in Ausnahmefällen auch durch externe Dritte durchgeführt (zB im Falle wesentlicher Änderungen der gesetzlichen Grundlagen). Mittlerweile verwendet die Flughafen Wien AG ein Online Tool für die diversen Schulungen ihrer Mitarbeiter. Über dieses Tool werden für den relevanten Personenkreis auch die Compliance Schulungen durchgeführt, insbesondere über die Inhalte des intern verbindlichen Verhaltenskodex der Flughafen Wien Gruppe bezüglich Vorteilsannahme bzw. der Gewährung von Vorteilen. Die Schulungen können alle ein bis zwei Jahre bzw. bei Bedarf durchgeführt werden. Die Schulungsinhalte werden intern erstellt; es fallen daher keine externen Kosten an.



In Kooperation mit den Lesern des Mediums Börsen-Kurier wurden zwei Themen ausgewählt, die explizit als Börsen-Kurier-Leserfragen mit in die Schwerpunktfragen aufgenommen wurden.

1) Lieferketten

- a. War Ihr Unternehmen 2022 von Verzögerungen/Ausfällen in den Lieferketten betroffen?

Es gab 2022 keine Verzögerungen oder Ausfälle, die den Betrieb nachhaltig beeinflusst oder gefährdet hätten. Die Lieferzeiten haben sich – so wie in anderen Branchen auch bzw. so wie das allgemein bekannt ist – teilweise verlängert.

- b. Wenn ja, bestehen diese Probleme derzeit noch immer? In welchem Ausmaß? Welche Auswirkungen haben diese auf Produktion bzw Leistung? Welche Maßnahmen haben sie getroffen/geplant, um die Abhängigkeiten zu reduzieren bzw. Ihre Resilienz zu steigern?

Es gibt teilweise noch immer längere Lieferzeiten; diese sind aber grundsätzlich produktbezogen und betreffen nicht generell einzelne Beschaffungsgruppen. Es sind dadurch keine nennenswerten negativen Auswirkungen auf den Betrieb bekannt. Die Lieferzeitenproblematik wird in der Disposition der zu beschaffenden Leistungen berücksichtigt; dadurch werden kritische Engpässe vermieden.



2) Inflation

- a. In welchen der folgenden Bereiche hat die Inflation spürbare Auswirkungen auf operative Ergebnisse, wo liegen die stärksten Auswirkungen?
- Personalkosten
 - Rohstoffe/Vormaterialien
 - Energie
 - Sonstiges, und zwar:

Bei den Personalkosten kommt es im Vergleich zu den Vorjahren zu einer deutlichen Steigerung. Im Zuge der Budgeterstellung für das Jahr 2023 wurde die damals absehbare Inflationsentwicklung und Lohnerhöhungen in ausreichendem Maße eingeplant.

In sämtlichen Aufwandspositionen sind die vorherrschenden Preiserhöhungen für Energie, Material und von extern bezogenen Leistungen in den letzten eineinhalb Jahren spürbar und führen daher im Vergleich zu den Vorjahren zu steigenden Kosten. Im Laufe des Jahres 2023 ist momentan zumindest jedoch ein Trend von rückläufigen Energiekosten erkennbar.

- b. Welche Maßnahmen haben Sie getroffen/geplant, um die Auswirkungen abzufedern?

Im Bereich des Personaleinsatzes arbeiten wir laufend an Synergie-Evaluierungen und -realisierungen innerhalb der gesamten Organisation und entlang unserer Wertschöpfungskette. Im gesamten Unternehmen werden Digitalisierung und Automatisierung vorangetrieben. Die geplanten Standardisierungen, Prozessoptimierungen, Best-Practice- bzw. Wissenstransfer Maßnahmen und die Bündelung von Verwaltungstätigkeiten sollen zukünftig zu einer höheren Produktivität und Optimierung von Kosten- und Leistungsstrukturen führen und die Wettbewerbsposition der Flughafen Wien AG nachhaltig stärken.

Im Bereich des Energieeinsatzes setzen wir konsequent das Energieeffizienzprogramm der Flughafen-Wien-Gruppe um. Mittels der darin evaluierten Maßnahmen wurden und werden laufend unzählige Projekte zur Energieoptimierung der FWAG und seiner Kunden umgesetzt. Die Abarbeitung sämtlicher Einzelmaßnahmen soll zu einem kontinuierlichen Rückgang im internen und externen Ressourceneinsatz führen und daraus ableitbar auch eine Reduktion der Bezugskosten mit sich bringen.

Alle Begriffe sind genderneutral zu verstehen.